Tennet

BorWin3-Seekabel wird verlegt

[17.08.2017] Mit dem Projekt BorWin3 schafft Tennet eine 900 Megawatt starke Gleichstromverbindung zwischen Emden/Ost und einer noch zu errichtenden Offshore-Konverterstation. Das Kabel soll bis Ende Oktober 2017 verlegt werden.

Bis Mitte/Ende Oktober will der Übertragungsnetzbetreiber Tennet die Netzanbindung für das Nordsee-Cluster 8 realisieren. Dazu wird eine 900 Megawatt starke Gleichstromverbindung zwischen Emden und der ebenfalls neu zu errichtenden Konverterstation BorWin gamma auf See verlegt. Wie Tennet meldet, beträgt die Trassenlänge für Watt- und Seekabel insgesamt 130 Kilometer, hinzu kommen 30 Kilometer Landverbindung. Die ersten vier Kilometer Wattkabel, 40 Kilometer Seekabel im Küstenbereich und die 30 Kilometer Landkabel konnten bereits im Herbst 2015 ausgebracht werden.
Mit einer Muffe soll zunächst die Verbindung zum bereits eingesenkten Kabel hergestellt werden. Die anschließende Verlegung erfolge mit einem 45 Tonnen schweren Pflug. Dieser gräbt zwei 320-Kilovolt-Gleichstromkabel zusammen mit einem Lichtwellenleiter-Kabel zur Datenübertragung mindesten 1,5 Meter tief in den Meeresboden ein. Die Verlegearbeiten werden nach Angaben von Tennet vermutlich bis Mitte oder Ende Oktober dauern.
Während die Arbeiten in der landseitigen Konverterstation bereits in vollem Gange sind, sollen die Offshore-Konverterplattform und das Jacket im Frühjahr 2018 errichtet werden. Ziel ist es, den vor der Küste Niedersachsens auf See produzierten Windstrom als Drehstrom auf die Konverterstation von Tennet zu leiten, dort in Gleichstrom umzuwandeln und als solchen bis zur neuen Konverterstation Emden/Ost zu transportieren. Hier soll der Strom dann wieder in Drehstrom umgewandelt und im benachbarten Umspannwerk ins Höchstspannungsnetz eingespeist werden. Im Jahr 2019 soll der Anschluss endgültig in Betrieb gehen.
Inklusive BorWin3 realisiert Tennet insgesamt 13 Offshore-Netzanbindungsprojekte in deutschen Gewässern. Dazu hat das Unternehmen Investitonen in Milliardenhöhe getätigt. Neun dieser Netzanbindungssysteme sind bereits in Betrieb und stellen rund 5.200 Megawatt Anbindungskapazität zur Verfügung, informiert der größte Investor in diesem Bereich. Damit seien bereits mehr als 80 Prozent des Ausbauziels der Bundesregierung erfüllt, das Offshore-Windkapazitäten von 6.500 Megawatt bis 2020 vorsieht.

(me)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Offshore